Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 35

Artikel: Unter Lebensgefahr
Autor: H.G.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-485777

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurzbericht vom Badestrand:
Überfluß an Fleisch auf Sand,
Großer Mangel an Verpackig,
Lang nicht alles schön was nackig!

Unter Lebensgefahr

Mein Mann und ich sind in den Bergen in den Ferien. Eines Tages überrascht er mich mit einem schönen Edelweiß, das er für mich, wie er sagt, unter großer Gefahr gepflückt habe. Sichtlich gerührt ob so viel Liebe und Mut erkundige ich mich über die näheren Umstände, wo und wie er die seltene Blume gefunden habe. Nach längerem Fragen gesteht er mir widerstrebend, das Edelweiß habe in St. Moritz in einem Garten gestanden und das Pflükken sei eben gefährlich gewesen — es hätte ihn doch jemand dabei sehen können! H. G.

Dienst am Fremden

In Neuhausen fragt eine Touristin einen Briefträger: «Erlaubedzi, chönt Sie mir säge, wenn es Schiff uf Basel fahrt, und wo me mueß i-schtiege?» Zur Ehre dieses Mannes muß gesagt werden, daß ein Briefträger nie die Geistesgegenwart verliert, besonders nicht ein Briefträger aus einem besuchten Ort mit Naturwunder. Somit kam prompt die Antwort: «Jo, wüssetsi Fräulein, de Fahrtplan ischt halt no ned duss, si machet aber dra ume, aber vor de Fahrtplan dusse ischt chönt s' halt ned fahre, das goht allwäg scho no e Wyli - - - bis de Fahrtplan dusse ischt.» Wüwa! Barbara